Bezirks Lützemburg am 24 März letzthin erlassenen, und am 29 erfolgten Aprils einregistrirten Ermächtigungs-Urtheils;

Vor dem Herrn Friedensrichter von Lützemburg, und durch das Ministerium des in hiesiger Stadt residirenden, hierzu durch gedachtes Urtheil bestellten Notar Johann Baptist Wenger,

Wird geschritten werden zum Verkauf durch vorläufigen Zuschlag, öffentlich und an den Höchstbietenden, des vorbemeldeten Hauses sammt Zubehör, welches angehörig ist unzertheilter Weise, für Hälfte dem Herrn Ludwig Lefort, Goldarbeiter in hiesiger Stadt, und seinem minderjährigen Kind Anton Ignaz Lefort, für die andere Hälfte.

Der Verkauf wird statt finden in der Schreibstube des besagten Notars Wenger, auf dem Fischmarkt, Haus sub N°. 338.

Lützemburg, den 10. Januar 1825.

J. B. Wenger, Notar.

Nachricht.

Am Montage, 7ten Februar nächstkünftig, neun Uhr Vormittags, zu Grevenmacher, wird auf Begehren der Erben der abgelebten Frau Josephine Demaringh, Zeitlebens Ehegattin des Herrn Valerius de Seyl, Rentner, dermalen zu Trier, zu einem öffentlichen Verkauf vor dem Herrn Friedensrichter des Kantons Grevenmacher, durch die Amtsverrichtung des Notarien Heß zu gesagtem Grevenmacher, an den Höchst- und Letztbietenden geschritten werden.

1) Zu einem Wohnhaus, Vorhof, Hinterhof, Scheuer, Stallungen und dahinter gelegenen Garten;

2) Zu einem nächst daran gelegenen Baumgarten;

3) Zu einem großen, mit einer Mauer umgebenen Garten;

4) Zu einer Mühle, Teich und daran liegenden Garten;

5) Zu einem andern Garten, genannt Kirchhof;

6) Zu einem andern großen Pesch; alles gelegen in der Gemeinde Grevenmacher.

Diese Güter werden erstens stückweise, und nachgehends jeder Artikel im Ganzen, auf dreijährige Zahlungs-Termine versteigert werden.

Man kann sich vorher wegen der Lage dieser Güter und der Bedingnisse an obgemeldten Notarien wenden.

Grevenmacher, den 10 Jänner 1825.

J. Heß.

Präparatorische Versteigerung

eines zu Wiltingen und Kanzem, im Landkreise Saarburg gelegenen Weinguts, bestehend

I. Zu Wiltingen, aus

1) 43 Weinbergen, von zusammen 16 Morgen 53 5/6 Ruthen;

2) 8 Ackerfeldern, enthaltend zusammen 2 Morgen 122 1/2 Ruthen;

3) 8 Wiesen von zusammen 1 Morgen 99 Ruthen;

4) 2 Gärten;

5) 5 Stückern Wildland;

6) 3 Stückern Rothbecken;

7) einem halben Wohnhause mit Bering, Garten und Zubehörungen.

II. Zu Kanzem, aus

8) 7 Weinbergen, von zusammen 4 Morgen 93 1/2 Ruthen;

9) einem Ackerfeld von 14 Ruthen;

10) 2 Wiesen, von 124 Ruthen;

11) einem halben Kelterhause mit halbem Keller und Zubehörungen.

Dies Gut gehört den Erben der verlebten Eheleute Nikolaus Claise und Margaretha Reuter von Luxemburg, Namens 1) Herr Stephan Joseph Claise, ohne Stand, wohnhaft zu Luxemburg; 2) Herr Dominik Claise, Rechtskandidat in Lüttich; 3) Anna und Charlotte Claise, beide noch minderjährig, worüber Herr Joseph Reuter, Kaufmann, wohnhaft zu Luxemburg, Vormund, und Herr Johann Baptist Würth, Medicus, daselbst wohnhaft, Nachvormund sind, eigenthümlich und ungetheilterweise zu, und soll die präparatorische Versteigerung desselben durch unterschriebenen, von Gerichtswegen hierzu committirten Tobias Jakob Nicolai, Königl. Preuß. Notar zu Trier, daselbst wohnhaft, am Samstag, den neun und zwanzigsten Jänner 1825, um zwei Uhr Nachmittags, in dessen Schreibstube zu Trier, nach dem Wunsche der Liebhaber entweder im Ganzen oder stückweise, gehalten werden.

Trier, den 18. Dezember 1824. Nicolai.

NB. Die definitive Versteigerung wird am Donnerstag, den 10. Februar 1825, um 9 Uhr Morgens zu Kanzem im dasigen Hofhause beginnen, und die folgenden Tage, Morgens 9 Uhr, zu Wiltingen im Schulhause daselbst fortgesetzt werden.

Unmittelbar nach dem Zuschlage des Kanzemer Guts, wird auch die davon abgetheilte, zur Fallimentsmasse des Herrn E. Jos. Rothermel, vormaligen Kaufmann zu Luxemburg, gehörige andere Hälfte des nämlichen Guts definitiv versteigert werden.

Noch wird bemerkt, daß der Ertrag dieser Weingüter in Trauben frei ins Belgische eingeführt werden kann.

Stallung zu vermiethen.

Zu vermiethen ist ein Stall für 2 Pferde in der Kapuzinergasse. — Miethslustige belieben sich an die verwittwete Frau Doktor Dutreux in der Großgasse zu wenden.